

# Eisenbahn JOURNAL

Die große Zeit der Eisenbahn

B 7539 E • ISSN 0720-051 X

April 2011 • Deutschland € 7,40

Österreich € 8,15 • Schweiz sfr 14,80

Belgien, Luxemb. € 8,65 • Niederlande € 9,50

Italien, Spanien, Portugal (con.) € 9,70

Finland € 10,90 • Norwegen NOK 95,00

www.eisenbahn-journal.de



# Junges Image – alte Bundesbahn

**STRECKENPORTRÄT**  
Die Baumbergebahn

**ANLAGENPORTRÄT**  
Bahn statt Hühner

**ANLAGENGESTALTUNG**  
Vorsicht Baustelle

# Luxuriös

## durch sechs Jahrzehnte



Der „Rheingold“ war eine Legende auf Schienen. Seine violett-cremefarbenen Pullmanwagen, die vornehmen Fahrgäste und ein Service auf höchstem Niveau machten ihn zum bekanntesten Zug der späten 20er- und der 30er-Jahre. Nach dem 2. Weltkrieg dauerte es bis 1962, als der Salonwagenzug von 1928 einen würdigen Nachfolger erhielt, mit neuen Wagen 1. Klasse und „Dome Cars“ nach US-Vorbild. Erst 1987 wurde der „Rheingold“ eingestellt – als letzter TEE auf DB-Gleisen. Die neueste Sonderausgabe des Eisenbahn-Journals porträtiert den Luxuszug, seine stets besonderen Wagen und Loks sowie die Zugbildung in den verschiedenen Epochen.

92 Seiten im DIN-A4-Format,  
ca. 140 Abbildungen, Klammerbindung  
Best.-Nr. 541101 · € 12,50

### Weitere Sonder-Ausgaben



**V 100**  
Technik, Einsatz, Statistik  
Best.-Nr. 541001 · € 12,50



**Eisenbahn und Kohle**  
(inkl. Video-DVD)  
Best.-Nr. 701002 · € 15,-



**Baureihe 151**  
Technik, Einsatz, Statistik  
Best.-Nr. 541002 · € 12,50



**Lötschbergbahn**  
Thun-Spiez-Brig  
Best.-Nr. 531002 · € 12,50



**Das Dampflok-Bw**  
Von der Lokstation zum Groß-Bw  
Best.-Nr. 531101 · € 12,50

**Eisenbahn  
JOURNAL**

Erhältlich im Fach- und Zeitschriftenhandel oder direkt beim  
EJ-Bestellservice, Am Fohlenhof 9a, 82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 0 81 41 / 5 34 81-0, Fax 0 81 41 / 5 34 81-100, bestellung@vgbahn.de

**VGB**  
[VERLAGSGRUPPE BAHN]

FOTOS DIESER SEITE: JOACHIM SEYFERTH, LUDWIG ROTTHOWE, RAINER ALBRECHT, BRUNO KAISER  
TITEL-ABB.: SAMMLUNG SEYFERTH



Eisenbahn-Zeitgeschichte »DB mit Pfiff«: Junges Image bei der alten Bundesbahn » 16

INHALT

## Vorbild

Galerie	
„Hingucker“ des Monats	4, 6, 8
Kurz-Gekuppelt	
Notizen vom Vorbild	12
Eisenbahn-Zeitgeschichte	
„DB mit Pfiff“: Junges Image bei der alten DB	16
Momente	
Der wahre Ursprung von Graffiti	32

## Modell

Neuheiten	
Aktuelle Modellvorstellungen	52
Anlagenporträt	
Modellbahn statt Hühner	56
10. Modellbauwettbewerb: Folge 9	
Fürther Fabriken	66
Anlagengestaltung: Mauerbaustelle	
Vorsicht, Baustelle!	72

## Rubriken

Forum	10
Fachhändler-Adressen	90
Börsen, Märkte, Termine	94

Streckenhistorie: Baumberge-Bahn	
»Gebirgsstrecke« im platten Münsterland	34
Triebwagen-Porträt: ET 185 01 und ET 183 05	
Die Vierachser des »Hopfenbähnles«	42
Erinnerungen: Crailsheim	
Schwäbische Pilgerstätte	46

Güterwagen supern: Om12	
Die Unscheinbaren	78
Anlagenbau-Serie: Von der Messe ..., Folge 8	
Gebäude-Kosmetik	80
Anlagengestaltung: Getreideernte anno '55	
Dresch-Dampf	86

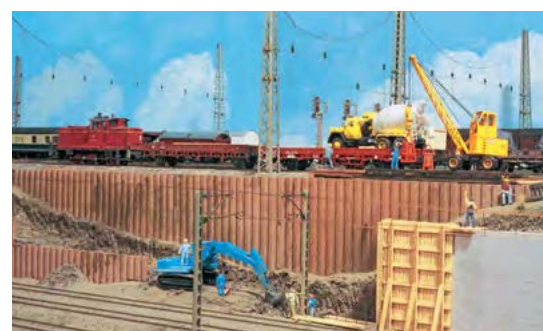
Mini-Markt	95
Bestellscheine	102
Vorschau & Impressum	106



Streckenhistorie Baumbergebahn » 34



Porträt Große Epoche-III-H0-Anlage » 56



Anlagengestaltung Vorsicht, Baustelle! » 72

## Die vielleicht letzte Chance ...

... Dampfzüge im Winter auf der als „Horkaschiene“ bekannten KBS 229 inmitten alter Infrastruktur zu erleben, bot sich Ende Januar 2011 auf der zweitägigen Veranstaltung „Winterdampf in der Lausitz“, organisiert von Stephan Herrmann/Ostsächsische Eisenbahnfreunde e.V. Als Zug-Nr. 75801 fuhr die Löbauer 52 8080 mit einem ausgesuchten Wagenpark am 29. Januar 2011 von Klitten nach Horka Gbf., hier bei der morgendlichen Ausfahrt aus Mücka. Während der Abschnitt Knappenrode – Uhyst seit dem 12. Dezember 2010 wegen der erforderlichen Tagebau-sanierung in Lohsa gesperrt ist und im Anschluss daran von der DB AG modernisiert wird, ist der Beginn der Elektrifizierung und des zweigleisigen Ausbaus der restlichen Strecke bis Horka für das Jahr 2012 vorgesehen. FOTO: GUNTHER HECK





36  
4



## »Altrot« zum Skispringen

*Am Wochenende 29./30. Januar 2011 war die altrote 218 387 bei Pulverschnee und bestem Sonnenschein zum Weltcup-Skispringen in Willingen im Sauerland unterwegs. Mit den drei N-Wagen, unter denen sich auch noch ein Original-Silberling der Südostbayernbahn – erkennbar an der noch vollständigen Anzahl an Übersetzfenstern – befand, pendelte die Lok als planmäßige Regionalbahn zwischen Korbach und Brilon-Wald. Hier wurde der Zug auf dem fotogenen Viadukt kurz vor dem Bahnhof Willingen fotografiert. Wochentags war die Garnitur seit Januar planmäßig als RB zwischen Marburg und Bad Laasphe im Einsatz. FOTO: HELMUT SCHEIBA*







## Planmäßig im 70er-Jahre-Stil

*Im letzten Jahr wurde erstmalig ein IC-Zugpaar wieder regelmäßig im Stil der 1970er Jahre mit Loks der regulär längst ausgemusterten und inzwischen legendären Baureihe 103 bespannt. Dies war sowohl bei Eisenbahnfreunden als auch den Fahrgästen auf positive Resonanz gestoßen. So kann man sich auch momentan noch mit dem IC 2410 an Freitagen von Köln nach Flensburg und an Sonntagen im IC 2417 von einer 103 in echten IC-Wagen von Norddeutschland zurück in die Domstadt „chauffieren“ lassen. Hier eilt 103 184 am frühen Sonntagabend des 13. Februar 2011 mit IC 2417 unter stimmungsvoller Himmelskulisse durchs Münsterland dem Ruhrgebiet entgegen.*

FOTO: MICHAEL HUBRICH



betr.: EISENBAHN-JOURNAL 3/2011

### ☞ Wandlungsfähige Einzelgängerin: E 170 01

Es scheint doch noch nicht alles gesagt und gezeigt in den Eisenbahnheften: Die E 170 ist mir neu! Ob sich wohl ein Kleinserienhersteller an diesen Exoten heranwagen wird? Zumindest drei Versionen ließen sich aus der Grundform herstellen – und ich würde sie alle kaufen!

*Manfred Meister, per E-Mail*

### ☞ Titelbild und Fotografie

Das Titelbild vom März-EJ ist ja fantastisch! Ich würde mich über einen Artikel über die Modellfotografie freuen, wo solch tolle Lichteffekte erklärt werden.

*Hans Kurz, per E-Mail*

### ☞ Artikel von Jörg Chocholaty und Steilstrecken

Ich bin immer wieder fasziniert, wenn ich die Artikel von Jörg Chocholaty sehe. Egal, ob es der kleine Kiosk (das Büdchen) ist oder nur die Einfriedung von Siedlerhäusern mit Betonfundamenten und Gartenzäunen. Jetzt noch der Artikel über die Gestaltung von Dachflächen – das ist der Wahnsinn! Gerade für den Modellbahner, der mit beengten Räumlichkeiten zu kämpfen hat, sind diese Anregungen dazu angetan, sich mit den kleinen, alltäglichen und doch so wichtigen Aspekten der Modellbahnszenarie zu beschäftigen. Ob ich selbst jemals die Nerven haben werde, kleine Dachluken in die Dächer meiner Fachwerkstadt einzubauen, steht vorerst noch in den Sternen. Wichtig wäre hier ein detaillierter Hinweis auf die Bezugsquellen dieser kleinen Ausschmückungsteile. Bitte mehr von diesen Artikeln! Gerade aus dem Neujahrsurlaub aus der bayerischen Winterlandschaft um Wallgau/Krün zurück, fand ich das Foto des Gläsernen Zuges vor dem Karwendelmassiv und den Buckelwiesen bei Klais sehr passend (EJ 1/2011, Seite 20). Auf der Fahrt nach Garmisch-Partenkirchen fiel mir auf, dass die Bahnstrecke nach Mittenwald, die hier entlang der Bundesstraße verläuft, eigentlich eine beachtliche Steilstrecke ist. Wären die Geschichte, die Entwicklung und der Betrieb auf diesem Streckenabschnitt nicht einen Artikel wert?

Da ich selbst nicht weit entfernt von der Steilstrecke Erkrath–Hochdahl wohne, finde ich Steilstrecken besonders interessant.

Ansonsten viel Lob für Ihr Monatsmagazin – bis auf einen Kritikpunkt: Diese lupenartig kreisförmigen Detail-Vergrößerungen zeigen recht wenig und lassen auf den Seiten viel weißes, unbedrucktes Papier stehen, das könnte dichter kommen. Wie wärs mit Quadraten oder einem einfachen Rechteck? Und bitte die Beschreibung der Neuigkeiten nicht stichwortartig, ganze Sätze sollten wir uns noch gönnen.

*Jürgen Mehnert, 40699 Erkrath*

betr.: J. BRANDL „MAGISTRALE IM SPESSART“

Josef Brandl hat eine Modellbahnanlage zum Thema Spessartdurchquerung, Bahnhof Heigenbrücken und Umfeld geschaffen. Ich habe das Heft dazu aus Ihrem Verlag gekauft und möchte ein paar Sätze dazu sagen. Ich war in Heigenbrücken viele Jahre tätig und wohne in seiner unmittelbaren Nachbarschaft, in Heinrichsthal. Ich kenne die Atmosphäre des Bahnhofs Heigenbrücken und diese ist Josef Brandl wirklich täuschend echt gelungen. Ich möchte dem Besitzer zu dieser Anlage, so wie ich sie per Bild kennengelernt habe, gratulieren.

Josef Brandls Geschick wird immer wieder mit einem grünen Daumen verglichen. Das ist nicht mehr nur ein grüner Daumen. Josef Brandl malt Landschaften dreidimensional! Mit seiner Gabe, die er sich zum Beruf gemacht hat, beschenkt er sicherlich sehr viele Menschen und nicht nur die, die sich eine Brandl-Anlage bauen lassen können, sondern auch die, die sie betrachten dürfen.

*Helmut Lurz, per E-Mail*

Ihre Ausgabe „Magistrale im Spessart“ ist der absolute Knüller. Da ich schon oft in Heigenbrücken war und die Gegebenheiten kenne, kann ich nur sagen: Das vorgegebene Thema ist voll erreicht. Ich erkenne die eine oder andere Situation wieder, insbesondere auch den Blick von den Brücken, hier besonders den Blick über die Straßenbrücke in den Ort, den finde ich ausgesprochen Vorbild-identisch. Insgesamt wieder eine Spitzenleistung mit allerhöchstem Lob für die Ausführung!



Wenn ich auch selber nicht so viel Platz habe und so bauen kann, so gibt es doch immer wieder Anregungen und Hinweise. Vielen Dank dafür, man kann so viel von Ihnen lernen. Machen Sie, Herr Brandl, noch lange so weiter und vergessen Sie nicht einen Nachfolger einzuarbeiten, es wäre schade wenn Ihre Arbeit und Ihr Wissen eines Tages verschwinden würden, dafür ist unser Hobby zu schön.

*H.-J. Kraushofer, per E-Mail*

**Antwort der Redaktion:** Wir geben Ihr Lob gerne weiter und freuen uns mit Ihnen auf weitere Arbeiten von Josef Brandl.

